

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 10.08.16

und Antwort des Senats

Betr.: Hamburger Fachkräftestrategie – Wie erfolgreich werden internationale MINT-Fachkräfte für Hamburg geworben?

In der Drs. 21/3724 nimmt der Senat Bezug auf die Fachkräftestrategie aus dem Jahr 2013 (Drs. 20/8154), um seine Bemühungen zur Gewinnung internationaler Fachkräfte aus dem MINT-Bereich für die Hamburger Gaming-Industrie zu belegen.

Aus der ursprünglichen Drucksache zu dieser Fachkräftestrategie geht ein Zeitplan bis in das Jahr 2015 hervor. Aus der letzten Drucksache zum Thema (21/1333) lassen sich ebenfalls nur Haushaltsmittel für Einzelmaßnahmen im Zusammenhang mit der Fachkräftestrategie für das Jahr 2015 entnehmen, nicht aber die weiteren Pläne des Senats in diesem Zusammenhang.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wird die Hamburger Fachkräftestrategie aktuell fortgeführt?
Wenn ja, auf welcher Basis und wie sind die weiteren Pläne?
Wenn nicht, warum nicht?*
- 2. Wie beurteilt der Senat die bisherige Wirkung der Fachkräftestrategie?*

Gemäß Ausweis der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in seiner amtlichen Berichterstattung stieg die Erwerbstätigenquote in Hamburg kontinuierlich auf 74,7 Prozent im Jahr 2014. Aktuellere Werte sind dort noch nicht veröffentlicht. Die Erwerbsbeteiligung in Hamburg lag demzufolge 2014 über dem Bundesdurchschnitt (73,8 Prozent), über dem Durchschnitt des früheren Bundesgebiets ohne Berlin (74,0 Prozent) und über derjenigen der anderen Stadtstaaten (Berlin 69,0 Prozent und Bremen 68,2 Prozent).

Insbesondere die Erwerbsbeteiligung der Frauen ist stetig und deutlich zunehmend, siehe hierzu:

<http://www.hamburg.de/contentblob/5456260/2946964896c6a734e2cbe919950db09d/data/analyse-erwerbsbeteiligung-frauen.pdf>.

Der Senat sieht darin eine Bestätigung der positiven Wirkungen der Maßnahmen in Hamburg. Gleichzeitig besteht weiter die Notwendigkeit, die Fachkräftebedarfe gemeinsam mit der Arbeitsverwaltung und den Wirtschafts- und Sozialpartnern zu analysieren sowie Maßnahmen zu entwickeln und zu koordinieren.

Im Rahmen des Aktionsbündnisses für Bildung und Beschäftigung (Hamburger Fachkräftenetzwerk) setzen die für Ausbildung und Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung zuständigen Behörden zusammen mit den Kammern, den Gewerkschaften, Verbänden, der Agentur für Arbeit Hamburg und dem Jobcenter die vereinbarten Maß-

nahmen um und erarbeiten zugleich weitere Maßnahmen im Rahmen der gemeinsamen Strategie. Im Übrigen siehe Antwort zu 3.

3. *Welche konkreten Maßnahmen wurden im Zusammenhang mit dieser Strategie bislang unternommen, welche jährlichen Mittel wurden für die einzelnen Maßnahmen aufgewandt und wie waren die jeweiligen Erfolgskennzahlen (Erreichte Personen, in Arbeit vermittelte Personen, Anzahl der bearbeiteten Fälle oder geförderten Personen,...)?*

Zu den in Zusammenhang mit der Fachkräftestrategie geförderten Projekten im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) siehe Anlage 1.

Über die ESF-Maßnahmen hinaus ist die Beantwortung im Sinne der Fragestellung nur teilweise möglich. Anders als im ESF gibt es hierzu keine standardisierten Erfolgskennzahlen und Laufzeiten der Maßnahmen. Im Übrigen handelt es sich vielfach um strukturelle Maßnahmen, die in ihrer Wirkung nicht einzelnen Personen oder bearbeiteten Fällen zugeordnet werden können. Für Zuwendungen ohne Einsatz von ESF-Mitteln siehe Anlage 2.

Für sonstige Maßnahmen im Einzelplan 4.0, Produktgruppe 255.02 in Zusammenhang mit der Fachkräftestrategie beträgt der Mittelabfluss mit Stand 30.06.2016 circa 2,8 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich unter anderem um Kosten im Rahmen der Jugendberufsagentur (zum Beispiel Evaluation) sowie Kosten für Infrastruktur und Personal im Rahmen gemeinsamer Vorhaben in Zusammenhang mit der Fachkräftestrategie.

Der durch die Senatskanzlei geförderte Talent Day wird auch im Jahr 2016 fortgeführt. Er bringt circa 700 Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Berufsinformationstages mit circa 50 Unternehmen aus der IT-, Medien- und Games-Branche zusammen. Darüber hinaus wird das Handbuch Medien und IT, das Berufseinsteiger über die aktuellen Ausbildungsmöglichkeiten in Hamburg informiert, auch für 2017 wieder neu aufgelegt.

4. *Wie beurteilt der Senat die aus Drs. 21/3724 ersichtliche Stagnation der Umsätze im Bereich der „Sonstigen Softwareentwicklung“ im Zusammenhang mit dem weiteren Anstieg der aktiven Unternehmen in diesem Feld?*

Nach Auskunft des Statistikamtes Nord beruht die Entwicklung insbesondere von 2012 auf 2013 auf stärkeren Umsatzrückgängen bei einem Teil der größeren Unternehmen, die durch Zugewinne bei neu hinzugekommenen Unternehmen nicht ausgeglichen wurden. Eine detailliertere Bewertung würde die Betrachtung der Entwicklung bei einzelnen Unternehmen erfordern. Solche Einzeldaten unterliegen jedoch der statistischen Geheimhaltung.

5. *Wird der für die Hamburger Gaming-Branche essenzielle Bereich der Browsergames und Apps in Drs. 21/3724 unter der Gruppe „Verlegen von Computerspielen“ oder unter „Entwicklung und Programmierung v. Internetpräsentationen“ subsumiert?*

Die Zuordnung zu einer Wirtschaftszweig-Klasse innerhalb der Klassifikation der Wirtschaftszweige erfolgt durch die Unternehmen selbst. Eine eindeutige Zuordnung ist daher nicht möglich.

Maßnahme	Haushalts- mittel Ist 2013	Haushalts- mittel Ist 2014	Haushalts- mittel Ist 2015	Haushalts- mittel IST 2016 (Stand 30.06.2016)	Kennzahl- Definition	Kennzahl- wert Ist 2013	Kennzahl- wert Ist 2014	Kennzahl- wert Ist 2015	Kennzahl- wert IST 2016 (Stand 30.06.2016)
ESF-Projekt 3 - Hamburger Qualifizierungsinitiative in der Altenpflege		302.984	485.178	233.488	500 Teilnehmende		155	129	23
ESF-Projekt Aktionsbündnis Inklusive Arbeit		143.038	143.038	67.751	250 Teilnehmende		122	70	51
ESF-Projekt Ausbildungscoach (ehem. Ausbildungsagenturen) / (Aktivus, GSM, Pluspunkt, KWB)	698.616	1.102.394	1.207.124	823.420	5.100 Teilnehmende		973	1.202	554
ESF-Projekt Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk		521.940	788.457	377.804	545 Teilnehmende		55	305	90
ESF-Projekt Servicestelle Ausbildung in Teilzeit	167.323	206.858	221.039	99.791	2013-2014: 308 Beratungen ab 2015: 476 Teilnehmende	255	277	81	102
ESF-Projekt Kompetenzzentrum Disability Studies (ZEDIS)		193.865	242.252	170.177	500 Teilnehmende		1	10	10
ESF-Projekt Karriereschmiede		185.000	170.000	0	100 Teilnehmende		76	20	0
ESF-Projekt Make It in Hamburg		228.361	238.166	153.200	470 Teilnehmende		174	322	165
ESF-Projekt Servicestelle Arbeitnehmerfreizügigkeit	333.927	403.547	510.638	326.563	2013-2014: 1.667 Beratungen 2015: 240 Teilnehmende	2517	2418	128	33
ESF-Projekt Weiterbildungsbonus	2.095.633	1.395.860	1.702.921	1.087.666	2013-2014: 1.914 Teilnehmende ab 2015: 2.910 Teilnehmende	2572	1.843	2310	743
ESF-Projekt Work-Life		300.000	273.000	195.000	540 Teilnehmende		185	181	133
ESF-Projekt Jobclub Solaturn		313.021	353.572	150.000	630 Teilnehmende		240	184	69
ESF-Projekt Pro Exzellenzia		364.802	360.578	244.400	140 Teilnehmende		121	55	23
ESF-Projekt Fishing for Experience		59.995	69.193	0	160 Teilnehmende		188	143	0
ESF-Projekt Weiterbildungsbausteine 2.0/Netzwerkstelle LLL	81.729	145.000	144.000	93.000	2013: 20 Betriebsberatungen 2014: 25 Teilnehmende ab 2015: 125 Teilnehmende	54	28	48	19
ESF-Projekt Selbstlernzentren (SLZ) in den RISE-Fördergebieten "Essener Straße" in Langenhorn und "Hohenhorst"		98.589	111.229	65.765	600 Teilnehmende		77	123	39
ESF-Projekt Regionale Qualifizierung für KMU (ReQ) Mitte/ Ost		218.200	264.998	121.460	500 Teilnehmende		175	30	12
ESF-Projekt Win 2020 - Wir im Quartier (Eimsbüttel)		73.625	82.187	50.000	90 Teilnehmende		25	18	9
ESF-Projekt LokalChance (Altona / Nord / Harburg)		338.295	407.866	310.588	790 Teilnehmende		169	153	197

Maßnahme	Haushaltungsmittel Ist 2013	Haushaltungsmittel Ist 2014	Haushaltungsmittel Ist 2015	Haushaltungsmittel IST 2016 (30.06.)
Ausbildungsvorbereitung (AV)-Anschluss 2012	796.933,22	403.765,09	165.794,73	37.586,27
Ausbildungsvorbereitung (AV)-Anschluss 2013	208.642,73	839.385,42	613.305,78	207.971,36
Anschluss Berufsqualifizierung (BQ) Jugendliche 2012	86.961,42	43.108,24	11.559,61	
Anschluss Berufsqualifizierung (BQ) Jugendliche 2013	50.291,95	115.867,47	34.515,83	2.870,20
Anschluss Berufsqualifizierung (BQ) Jugendliche 2014		70.805,52	172.142,43	28.272,71
Anschluss Berufsqualifizierung (BQ) Jugendliche 2015			67.302,76	90.981,40
Azubiwohnen		65.272,00	86.957,84	481.160,54
Projekt Beruforientierte Ausbildungsvorbereitung (BeOA)	151.522,20	159.663,42	178.563,42	62.200,20
WHDI (Wenn Handwerk dann Innung) - Lehrbetrieb -integrative Ausbildung (Werkstätten)	1.149.876,00	770.224,00	508.424,00	
WHDI (Wenn Handwerk dann Innung) - Lehrbetrieb -kooperative Ausbildung (betriebsbegleitende Ausbildung)	30.825,00	32.175,00	20.775,00	3.975,00
Initiative Inklusion Restfälle				
Projekt PiCo		190.770,39	9.000,00	2.250,00
Betriebliche Integration junger Zuwanderer (Arbeit u. Leben)	75.000,00	75.000,00	188.518,73	92.589,88
PAG (Perspektive Arbeit u. Gesundheit)			79.710,71	51.491,41
			25.614,78	51.491,41